

Ausschreibung Beteiligungswettbewerb PŘECHOD ÜBERGANG PREHOD 03 Ausstellung visueller Kunst 2019/2020

Die Wettbewerbsausschreibung erfolgt in Vorbereitung auf ein gemeinsames Ausstellungsprojekt mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten – MMKK in Klagenfurt/Celovec (Österreich) und der Koroška galerija likovnih umetnosti – KGLU (dt.: Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Koroška) in Slovenj Gradec (Slovenien).

Projekt und Wettbewerbsmotto »PŘECHOD« sind eine Fortführung der Sorbischen Kulturtag 2014 in Klagenfurt/Celovec und der Präsentation von Ausschnitten daraus 2015 in Bautzen/Budyšin, Cottbus/Chóšebuz und Schleife/Slepo.

Die Projektverwirklichung 2019/2020 steht unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Mittel.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung visueller Kunst, die in Kooperation mit dem Wendischen Museum Cottbus/Chóšebuz und dem Sorbischen Museum Bautzen/Budyšin realisiert wird, soll auch Literatur und Musik der am Vorhaben beteiligten Kulturen vorgestellt werden.

Vollständiges Wettbewerbsthema:

PŘECHOD ÜBERGANG PREHOD 03 Wobrazy našeje krajiny. Bilder einer Landschaft. Slike različnih krajin.

»Wobrazy našeje krajiny. Bilder einer Landschaft« ist der Titel eines Gedichtzyklus des sorbischen Dichters Kito Lorenc (1938–2017), der 1967 im Domowina-Verlag erschienen ist, und des darauf basierenden Films von Konrad Herrmann (1972).

Das Thema Landschaft nimmt Bezug auf die Bedeutung des Landschaftsbildes für die sorbische Kunst, Kultur und Identität.

Für Bewerbungen zur Ausstellungsbeteiligung ist eine kritische, auch interdisziplinäre Auseinandersetzung mit irreversiblen Veränderungen von Kultur und Natur infolge industrieller Entwicklung, Zerstörung von Lebensraum, Zu- und Abwanderung, Grenzziehung, Bebauung, Zersiedlung u.a. sowie eine Beschäftigung mit Fragen der Nachhaltigkeit von Kultur ausdrücklich erwünscht.

An der Ausstellung können insgesamt 12 KünstlerInnen – jeweils 4 aus den drei Teilnehmerländern – mitwirken.

Für die Ausstellung sind die folgenden drei Stationen geplant:

- ab Mai 2019 in Deutschland im Wendischen Museum in Cottbus/Chóšebuz und im Sorbisches Museum in Bautzen/Budyšin; geplant sind ergänzende Ausstellungsorte (z.B. altes Elektrizitätswerk, Cottbus/Chóšebuz)
- ab September 2019 in Slowenien in der KGLU in Slovenj Gradec
- 1. Jahreshälfte 2020 in Österreich im MMKK in Klagenfurt/Celovec

Genauere Informationen zur Ausstellungsplanung siehe Ausstellungsbedingungen (Stand: 02.02.2018), die zum Bestandteil des Wettbewerbs erklärt werden.

Die kompletten Unterlagen zur Ausschreibung können von den Internetseiten der Stiftung für das sorbische Volk heruntergeladen werden.

(1) Veranstalter

Veranstalter des Beteiligungswettbewerbs ist die Stiftung für das sorbische Volk.

Die Wettbewerbsausschreibung erfolgt nur für die sorbische visuelle Kunst.

Die 4 an der Ausstellung teilnehmenden KünstlerInnen (auch KünstlerInnengruppen sind zugelassen) werden von einer Jury ermittelt.

(2) Wettbewerbsverfahren

Das Wettbewerbsverfahren erfolgt in 2 Stufen.

Stufe 1: Begrenzt offener Wettbewerb / Fotojurierung
- Bewerbung mit fertigen Werken oder mit Vorstufen geplanter Werke

Stufe 2: Geladener Wettbewerb / Foto- und Objektjurierung
- Einreichung fertiger Werke

Die Ausschreibung ist in der 1. Stufe mit 8 x 500 EUR Preisgeld (netto) und in der 2. Stufe mit zusätzlichen 4 x 1.500 EUR Preisgeld (netto) verbunden.

(3) Zulassung

Zugelassen sind KünstlerInnen, die professionell künstlerisch arbeiten und über Ausstellungspraxis in anerkannten Institutionen verfügen.

Zudem sind junge KünstlerInnen, MeisterschülerInnen sowie Studierende in den Abschlussjahren ausdrücklich eingeladen, sich zu bewerben.

Erlaubt sind Bewerbungen einzelner KünstlerInnen und Bewerbungen von KünstlerInnengruppen. Dabei sind bis zu 2 Bewerbungen je KünstlerIn zulässig – eine Einzelbewerbung und eine als Mitglied in einer KünstlerInnengruppe.

Die KünstlerInnen sollen ein enges Verhältnis zur sorbischen Sprache und Kultur haben. Sie sollen mehrere Jahre im sorbischen Siedlungsgebiet gelebt oder ihre Ausbildung in einer sorbischen Schule erhalten haben sowie mehrere Jahre am sorbischen kulturellen Leben aktiv teilgenommen haben bzw. noch teilnehmen.

Für die Bewerbung von KünstlerInnengruppen ist es erlaubt, dass nicht alle Mitglieder den genannten Zulassungskriterien in vollem Umfang entsprechen.

(4) Ausschluss

Für Mitglieder der Jury ist eine Bewerbung am Beteiligungswettbewerb ausgeschlossen.

(5) Jurierung

Mitglieder der Jury sind:

Jan Budar, Direktor der Stiftung für das sorbische Volk

Christina Bogusz, Direktorin des Sorbischen Museums Bautzen/Budyšin
Christina Kliem, Kuratorin im Wendischen Museum Cottbus/Chóšebuz
Dr. Maria Mirtschin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sorbischen Institut
Tomasz Nawka, Vertreter des Sorbischen Künstlerbundes
Dr. Andreja Hribernik, Direktorin KGLU
Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig, Direktorin MMKK

Maßstab für die Auswahlentscheidung durch die Jury sind die Erfüllung der Wettbewerbs- sowie der Ausstellungsbedingungen und die fachliche Beurteilung der Bewerbungen im Zusammenhang mit der Konzipierung der Ausstellung. Die Jury ist aufgefordert, dabei Aspekte der Nachwuchs-förderung einzubeziehen.

Die Jurierung wird als Prozess der Konsensfindung verstanden.
Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

(6) Bewerbung

Zum Wettbewerb eingereicht werden können dem Ausschreibungsthema und den Ausstellungsbedingungen entsprechende Werke bzw. Werkserien aller denkbaren Gattungen – Zeichnung, Malerei, Skulptur, Fotografie, Grafik, Druck, Installation, Film, Video, Computer- und intermediale Kunst ..., gern interdisziplinäre Arbeiten und/oder mit Einbeziehung sorbischer Musik und/oder Literatur.

Die in der 1. Wettbewerbsstufe zugelassenen Vorstufen geplanter Werke/Werkserien werden in Form von Skizzen, Zeichnungen bzw. Studien anerkannt.

Die zum Wettbewerb eingereichten fertigen Werke/Werkserien sollen nicht älter als 5 Jahre sein und noch nicht in den an der Ausstellung beteiligten Museen gezeigt worden sein.

Die Stiftung für das sorbische Volk hat die Absicht, die Wettbewerbseinreichungen und die Auswahlentscheidung der 1. Wettbewerbsstufe in einer zusätzlichen Ausstellung in der Lausitz zu präsentieren, die nicht das hauptsächliche Ziel des ausgeschriebenen Beteiligungswettbewerbes ist, nämlich die Beteiligung am Ausstellungsprojekt in den drei Ländern – Deutschland, Slowenien, Österreich. Im diesem Zusammenhang ist es notwendig, dass die Einreichungen – Präsentationen der für das Projekt vorgeschlagenen Werke/Werkserien – eine einheitliche Form von Plakaten des Formats 100 x 70 cm haben.

Bewerbungen/Einreichungen müssen spätestens zum genannten Termin und in der jeweils geforderten Form vorliegen.
Nicht termin- bzw. formgerechte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb verpflichten sich die KünstlerInnen, Ihre Werke/Werkserien für die gesamte Ausstellungsdauer ab Mai 2019 bis schätzungsweise September 2020 ohne Ausstellungsvergütung zur Verfügung zu stellen und sie vor Schluss der Ausstellung nicht zurückzuziehen.

1. Wettbewerbsstufe

Bewerbungsschluss	14. Mai 2018 (es zählt der Eingang der Bewerbung)
bei	Stiftung für das sorbische Volk / Založba za serbski lud Postplatz 2 / Póstowe naměsto 2 02625 Bautzen/Budyšin
Aufschrift	Beteiligungswettbewerb PŘECHOD 03 – Stufe 1

Formvorgaben für die Bewerbung

Einzureichende Unterlagen und Präsentation der Einreichung:

- ausgefülltes Bewerbungsformular (Wettbewerbsstufe 1) mit den persönlichen Daten der BewerberInnen
- kurzer Lebenslauf und eine Auflistung der wichtigsten Ausstellungen, Werke, Kataloge und Preise sowie entsprechendes Bildmaterial; dabei Bezugnahme auf die Zulassungsbedingungen, insbesondere auf das persönliche Verhältnis zur sorbischen Kultur und Sprache (Text max. 2 Seiten, Arial 11)

Die Einreichungen sollen in Form von Plakaten im Hochformat (Höhe x Breite = 100 x 70 cm), ungefaltet und mit Fotos, die nicht aufkaschiert sind, vorgelegt werden. Es dürfen maximal zwei Plakate abgegeben werden.

Der Inhalt der Einreichungspräsentationen/Plakate umfasst:

- Kurzbeschreibung der Einreichung mit Bezug zum ausgeschriebenen Thema / Projektidee
- repräsentative Fotos der Werke/Werkserien/Vorstufen
- technische Angaben zum Werk – Titel, Technik, Herstellungsjahr, Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe), Gewicht (z.B. bei Skulpturen), wenn schon vorhanden Versicherungswert

Mit ihrer Bewerbung räumen die KünstlerInnen der Stiftung für das sorbische Volk unentgeltlich das Recht ein, die Texte und Bilder ihrer Einreichung für die Öffentlichkeitsarbeit zum Wettbewerb zu nutzen und die Einreichung/Plakate auszustellen.

Die Jury wählt innerhalb von 14 Tagen nach Bewerbungsschluss 8 KünstlerInnen/KünstlerInnen-Gruppen aus, die prämiert und für die 2. Wettbewerbsstufe eingeladen werden. Bei Bedarf gibt die Jury Hinweise zur Fertigstellung der Werke/Werkserien.

Alle an der Wettbewerbsausschreibung teilnehmenden KünstlerInnen und KünstlerInnengruppen werden per E-Mail und postalisch über das Ergebnis ihrer Bewerbung benachrichtigt.

Alle Wettbewerbseinreichungen verbleiben auch nach Beendigung des Wettbewerbs bzw. der Ausstellung bei der Stiftung für das sorbische Volk.

2. Wettbewerbsstufe

Einreichungsschluss 03. September 2018 (es zählt der Eingang der Einreichung)

bei Stiftung für das sorbische Volk / Založba za serbski lud
Postplatz 2 / Póstowe naměsto 2
02625 Bautzen/Budyšin

Aufschrift Beteiligungswettbewerb PŘECHOD 03 – Stufe 2

Formvorgaben für die Einreichung

Einzureichende Unterlagen und Präsentation:

- ausgefülltes Bewerbungsformular (Wettbewerbsstufe 2) mit den persönlichen Daten der EinreicherInnen
- Fotoportrait der KünstlerInnen, ggf. Foto der KünstlerInnengruppe (Schwarz-Weiß-Foto ca. 3.000 Pixel auf digitalem Datenträger – Memory-Stick)

- Kurzbeschreibung der fertigen Werke/Werkserien, dabei mit Bezug zur Einreichung in der 1. Wettbewerbsstufe
- Fotos der fertigen Werke/Werkserien (ca. 3.000 Pixel auf digitalem Datenträger – Memory-Stick)
- technische Angaben zum fertigen Werk – Titel, Technik, Herstellungsjahr, Abmessungen h x b x t, Gewicht, Versicherungswert

Die Jury ermittelt im Rahmen einer Vorjurierung innerhalb von 14 Tagen nach Einreichungsschluss diejenigen Werke/Werkserien, die nachfolgend einer Objektjurierung unterzogen werden.

Alle an der 2. Wettbewerbsstufe teilnehmenden KünstlerInnen und KünstlerInnengruppen werden per E-Mail und postalisch über das Ergebnis dieser Jurierung benachrichtigt.

Diejenigen KünstlerInnen bzw. KünstlerInnengruppen, deren Werke/Werkserien für die Objektjurierung ausgewählt wurden, erhalten eine Aufforderung, Ihre Werke/Werkserien dafür bereitzustellen.

Im Rahmen der Objektjurierung wird entschieden, welche 4 KünstlerInnen bzw. KünstlerInnengruppen den Zuschlag für die Ausstellungsbeteiligung und eine Prämierung erhalten.

Die Objektjurierung soll bei der Stiftung für das sorbische Volk in Bautzen stattfinden.

Den Transport der Werke/Werkserien (u.U. Teile davon) nach Bautzen (Hin- und Rücktransport) sollen grundsätzlich die KünstlerInnen bzw. KünstlerInnengruppen selbst übernehmen. Die Stiftung wird die dafür notwendige Fahrtkosten erstatten und zwar in Anlehnung an die Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (SächsRKG) i. H. v. 0,30 EUR/km und bis zu maximal 300,00 EUR.

Die Werke/Werkserien sind während der Objektjurierung nicht versichert, Versicherungen für Transport und Aufenthalt sind ggf. von den KünstlerInnen abzuschließen.

Über eine im Ausnahmefall mögliche Besichtigung der Werke/Werkserien in den Ateliers der KünstlerInnen entscheidet die Jury im Zusammenwirken mit der Stiftung für das sorbische Volk.

Mit der Einreichung für die 2. Wettbewerbsstufe räumen die KünstlerInnen der Stiftung für das sorbische Volk unentgeltlich das Recht ein, die entsprechenden Texte und Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit zu Wettbewerb und Ausstellung in den drei Ländern – Deutschland, Slowenien, Österreich – zu nutzen und die Werke/Werkserien in dieser Ausstellung zu präsentieren bzw. im Ausstellungskatalog abzubilden. Die KünstlerInnen stellen die Veranstalter des Wettbewerbs und der Ausstellung von Abgaben an die VG Bild-Kunst frei.

Die eingereichten Unterlagen verbleiben auch nach Beendigung des Wettbewerbs und der Ausstellung bei der Stiftung für das sorbische Volk.

Betreffs Überlassung der Werke/Werkserien für die Ausstellung in den drei Ländern – Deutschland, Slowenien, Österreich – wird mit den KünstlerInnen ein Leihvertrag geschlossen.

Rückfragen zum Beteiligungswettbewerb bitte an:

Stiftung für das sorbische Volk / Založba za serbski lud
Postplatz 2 / Póstowe naměsto 2
02625 Bautzen/Budyšin

Ansprechpartnerin:

Anka Niemz/Němcec
+49 3591 550319

a.niemz-stiftung@sorben.com